Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

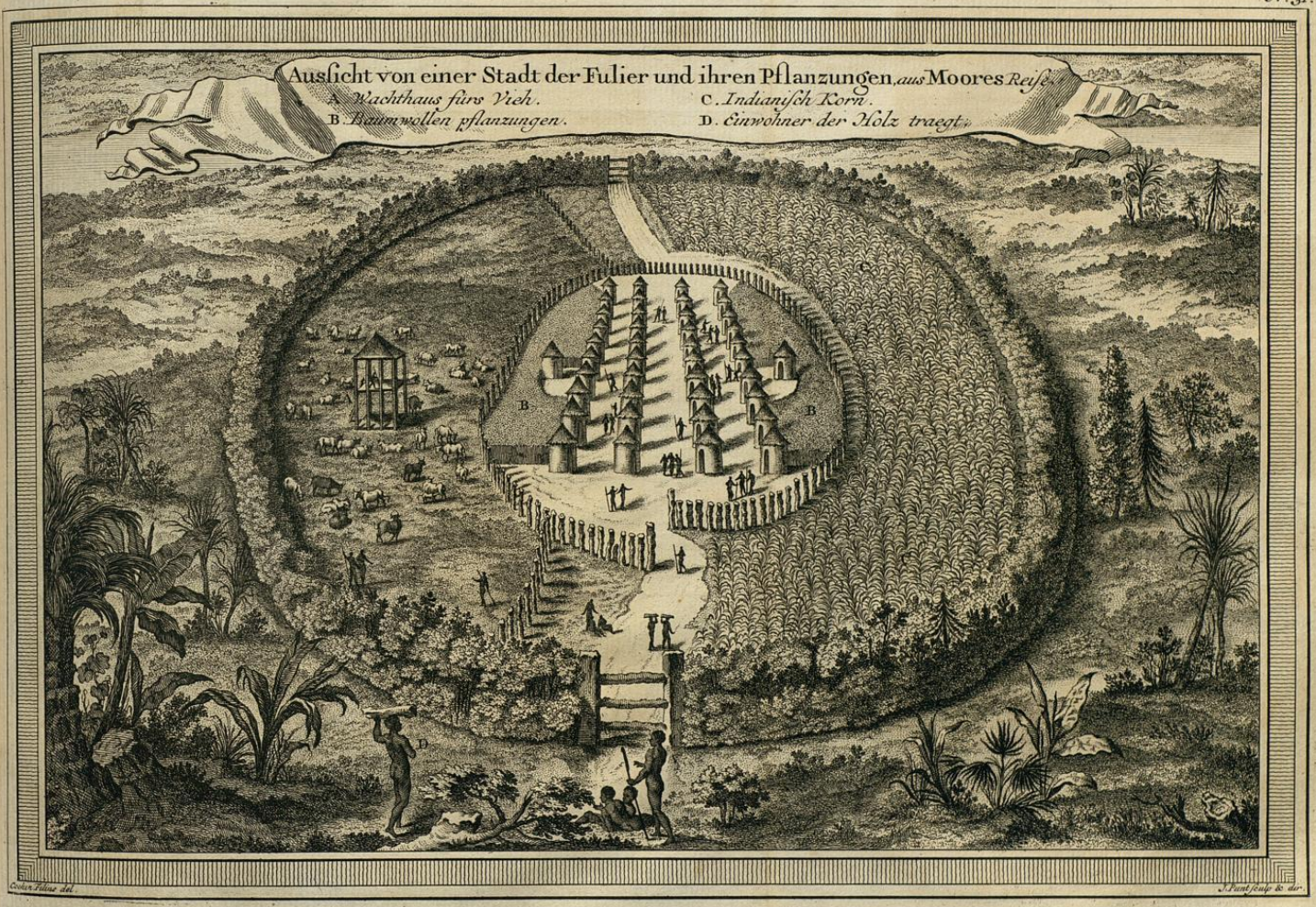
Punt, J. Punt, J.

Leipzig, 1748

Illustration: Aussicht von einer Stadt der Fulier und ihren Pflanzungen aus Moores Reise.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14178

Visual Library



Crocker Fecit del.

Stantscuf sc. der.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

und sehr glatt waren. Im Anfange gab er sie den gemeinen Schwarzen für die kleinen Dienste, die sie ihm thaten, zum Geschenke. Weil er aber sah, daß diejenigen, die weit von der See lebten, ihnen einen Werth beylegten, sie rund machten, wie geprägtes Geld, in verschiedene Gestalten schnitten, und Charactere darauf eingruben, um sie zu **Grisgris** zu gebrauchen: so entschloß er sich, diesen Nutzen mit den **Marbuten** zu theilen, welche ihnen deswegen mehr besondere Kraft zueigneten, weil sie von weiten Orten, und besonders vom Meere, herkämen, wofür diese Völker eine ungemeine Hochachtung haben. Die Weiber trugen sie auch zum Schmucke. Darauf gieng er nicht mehr so freygebig damit um, und fand, daß es eine sehr einträgliche Waare war. 1697 Brüe.

Einige Tage nach der Ankunft des Herrn **Brüe** zu **Ghiorel**, wo er jetzo eine Factorey angelegt, und eine sehr einträgliche Handlung eröffnet hatte, kamen die beyden Barken wieder zu ihm, die er nach **Galam** gesendet hatte, die aber nicht weiter gekommen waren, als bis nach **Layde**, an den Gränzen des Königreichs, weil sie da bald einen Handel mit Sklaven, Gold, und baumwollenen Zeugen, angetroffen hatten. Die Reise nach **Galam** ward daher ausgesetzt, bis sie in das Fort **Ludwig** zurück kehren, und eine neue Ladung einnehmen könnten.

Indem der Herr **Brüe** auf die Rückkunft dieser Barken vom Forte **St. Ludwig** wartete, bath ihn der **Kamalingo**, oder Generallieutenant des Königs, einige Tage bey ihm zu bleiben. **Brüe** hielt es der Klugheit gemäß, diesem Herrn, der einen großen Einfluß am Hofe hatte, eine Gefälligkeit zu erzeigen, und der **Kamalingo** trug Sorge, ihn mit Pferden zur Reise nach **Laka**, seiner Wohnung, einem großen Dorfe, vier Seemeilen nordwärts von **Ghiorel**, zu versorgen. Unterwegens gieng er durch verschiedene Dörfer, und bemerkte, daß das Land ungemein volkreich, und wohl angebauet war. Die Wohnung des **Kamalingo** war fünfhundert Schritte von **Laka**, auf einer Anhöhe. Um dieselbe herum gieng ein niedriger Wall, und auf der Süd- und Südostseite waren Bäume gepflanzt. Es war eine Menge aneinander gebauter Häuser, welche den großen Meyereyen in Frankreich sehr ähnlich waren, wo viele Höfe mit Gebäuden auf allen Seiten sind. In dieser Wohnung waren drey geräumige Höfe. Der erste war mit einer Hecke von Schilfe und Dornen umgeben, und enthielt die Pferde- und Viehställe. Der andere Hof bestund aus den Häusern des **Kamalingo**, seiner Weiber, Bedienten, und den Vorrathskammern. Der dritte war eine große Ringmauer hinter denselben. Der General wohnte nebst seinen Bedienten in dem andern Hofe bey den Zimmern des **Kamalingo**, welcher sich alle Mühe gab, ihn Zeit seines Aufenthalts wohl zu unterhalten. Die Weiber des **Kamalingo** fanden großes Vergnügen an der Musik des Generals, und wurden niemals müde, derselben zuzuhören. Der General bemerket als etwas besonderes, daß die Gemahlinnen dieses Herrn ihre Gesichter bedeckten, wenn er sie in Gesellschaft brachte. Diese Gewohnheit beobachteten sie hingegen nicht, wenn ihr Gemahl abwesend war *a*). Empfang bey dem Kamalingo.

Diese ganze Gegend ist sehr fruchtbar, weil sie wohl angebauet ist, obgleich sonst der Boden der schlechteste im ganzen Lande ist. Die Einwohner sind arbeitsam, und zum Umgange geschickter, als sonst die Schwarzen zu seyn pflegen. Sie treiben einen starken Handel mit den Moren, ihren Nachbarn, welchen der General aufzuheben wünschte, weil er das Handlung der Fulier.

a) **Labat** am angeführten Orte, auf der 250 und folgenden Seite.

Landesbibliothek Oldenburg